Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08990646

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Schlettau, Stadt

Anschrift Böhmische Straße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Schlettau * 252/1

Bauwerksname Gasthof »Weißes Ross«

Kurzcharakteristik

Gasthof; Obergeschoss z. T. Fachwerk, traditionsreicher Gasthof mit authentisch gewachsenem Erscheinungsbild, in stadtbildprägender Lage, baugeschichtliche und ortshistorische Bedeutung

Denkmaltext

Der traditionsreiche Gasthof »Weißes Ross« am südlichen Ortsausgang, traufständig an der Ausfallstraße und in Ecklage zum Beutengraben errichtet, ist im Kartenwerk von 1789 verzeichnet und wurde spätestens Anfang des 19. Jahrhunderts als Vorwerk und Ausspanne betrieben. Im rückwärtigen Bereich befanden sich die Wirtschaftsgebäude zur Vorrats- und Tierhaltung; nördlich davon der Garten; auch eine Scheune außerhalb der Stadt gehörte zum Besitz. 1874 ließ der Gastwirt Carl Wilhelm Maneck einen Schornstein einbauen; zu dieser Zeit wies das Haupthaus ein Fachwerkobergeschoss auf. Das massive Erdgeschoss wurde wenig später durch den auch heute noch vorhandenen westlichen Flachbau erweitert, der die bestehende Gaststube in diesem Bereich vergrößerte. Als Karl Paul Möckel den Gasthof übernahm, waren 1894 im Erdgeschoss neben dem Gaststuben- und Küchenbereich im östlichen Teil noch gewölbte Stallungen untergebracht; das Obergeschoss mit Fremdenzimmern belegt. Wenig später führte Karl Albin Schreiter den Betrieb und ließ den Stallbereich 1898 zur Stube mit Laden und Fenstern umbauen. Ein Großteil der dokumentierten Baumaßnahmen der 1900er, 1920er und 1930er Jahre fanden im Bereich der Hinter- und Nebengebäude statt, die zu Wohnzwecken und zur Autohalle umgebaut wurden. Nachfahren von Albin Schreiter führten noch bis in die 1950er Jahre den Gasthof; dann übernahm ihn die Familie Bauer.
Der zweigeschossige langgestreckte Gasthof mit naturschiefergedecktem Satteldach – ehemals mit kleinen, vereinzelten Gaupen besetzt – wies bauzeitlich ein Fachwerkobergeschoss auf, welches auf der westlichen Giebelseite noch erhalten ist. Acht zu vier Fensterachsen strukturieren die ansonsten schlichte Putzfassade; ein Schriftzug betont den straßenseitigen Haupteingang. Die Giebelseiten sind dekorativ verschiefert und lenken die Aufmerksamkeit der Vorbeifahrenden auf das Bauwerk. Die Fenster sind einfach erneuert.
Das Gebäude Böhmische Straße 1 ist als traditionsreicher Gasthof mit authentisch gewachsenem Erscheinungsbild von baugeschichtlicher und für die Stadt Schlettau von besonderer ortshistorischer Bedeutung. Mit seiner repräsentativen Lage verfügt es zudem über eine stadtbildprägende Bedeutung.

LfD/2020

Datierung 2. Hälfte 18. Jh. (Gasthof)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/77/20**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **DF 722 259**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Gasthof, Eckansicht



Fotonummer	**F 08990646 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Gasthof, Ansicht in Ecklage Beutengraben

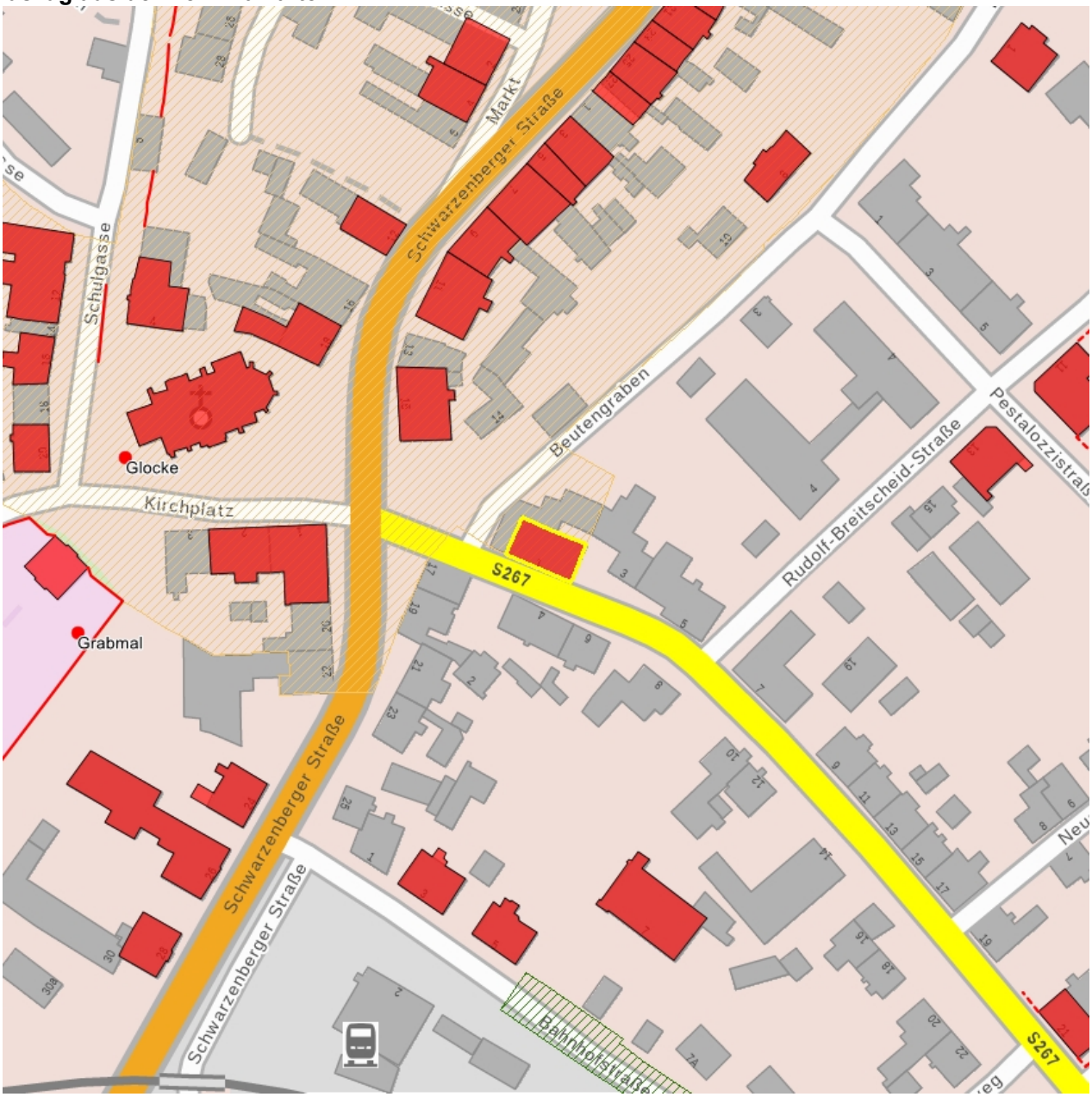


Fotonummer	**F 08990646 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Gasthof



Fotonummer	**F 08990646 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Gasthof, Rückseite zum Beutengraben

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.